Donnerstag, 17. Dezember 2026, 19 Uhr
Haus Cajeth, Heidelberg, Haspelgasse 12
Eintritt frei

Trio literale
Drei Leserinnen und ihre Lebensbücher

Als Trio literale stellen jedes Jahr drei Heidelberger Persönlichkeiten ihre Lebensbücher vor, Bücher und Texte, die ihnen über Jahre hinweg Begleiter waren und besonders ans Herz gewachsen sind. Eine schwierige Aufgabe, wie jede Leserin, jeder Leser weiß, wenn es gilt, aus der Vielzahl der literarischen Lieblinge ›the one and only‹ herauszupicken. Doch gerade das macht sie so empfehlenswert. Sie finden sich erwartungsgemäß auf keinen Bestsellerlisten. Ihr Wert liegt vielmehr in der Bedeutung, die sich im intimen Umgang mit ihnen über Jahre hinweg immer wieder und immer neu erwiesen hat.

Im jährlichen Wechsel sind drei Frauen und drei Männer eingeladen. Seien Sie dieses Jahr gespannt auf die Empfehlungen drei begeisterter Leserinnen:

Polly Lohmann ist Archäologin und Kuratorin der Antikensammlung der Universität Heidelberg.

Katharina Posada lebt den Spagat zwischen literarischem Übersetzen (u.a. Álvaro Mutis) und der IT-Branche.

Martina Senghas ist freie Mitarbeiterin des SWR, unter anderem für den Bereich Literatur.

Moderation: Hanne Knickmann

Anregungen für die eigene Lektüre, für Weihnachtsgeschenke und die kommenden Feiertage sind garantiert!

Donnerstag, 28. Januar 2027, 19 Uhr
Haus Cajeth, Heidelberg, Haspelgasse 12
8 / 5 Euro

Weil die Welt weit ist – Ein literarischer Abend mit dem Unionsverlag
Matthias Gräzer und Salim Alafenisch im Gespräch

Seit über fünfzig Jahren steht der in Zürich ansässige Unionsverlag für beste internationale Literatur mit unerwarteten Themen und Entdeckungen und für ebenso internationale und hochspannende Krimis. In der eigenen Taschenbuchreihe sind über 600 Titel lieferbar, darunter die Werke von Tschingis Aitmatow, des Nobelpreisträgers Nagib Machfus, von Bachtyar Ali, Galsan Tschinag, Garry Disher und Claudia Piñeiro.
Ein Abend über Bücher und Autor:innen aus allen Kontinenten und das Büchermachen selbst. Eine literarische Weltreise mit Salim Alafenisch, Unionsverlags-Autor der ersten Stunde, und Verlagsleiter Matthias Gräzer als auskunftsfreudigem Reisebegleiter.

Matthias Gräzer, gelernter Buchhändler, seit 2008 im Unionsverlag tätig.

Salim Alafenisch, studierte Ethnologie, Soziologie und Psychologie in Heidelberg. Seit Langem beschäftigt er sich mit der orientalischen Erzählkunst.

Der **Freundeskreis Literaturhaus Heidelberg e.V.** bietet als unabhängiger Verein ein vielfältiges Veranstaltungsprogramm und engagiert sich für die Gründung eines Literaturhauses in der »UNESCO City of Literature« Heidelberg.

www.heidelberg-literatur.de
info@heidelberg-literatur.de

LITERATURHAUS HEIDELBERG FREUNDESKREIS

Veranstaltungen

November 2026
bis
Januar 2027

ein Abend mit dem Hamburger Autor **Daniel Dubbe** | Claus Zittel enttarnt die geheimnisvolle Schriftstellerin **El Hor / El Ha** | **Ulrike Draesner** über Begriff und Praxis des Übersetzens | **Trio literale** | Independent Verlage: der **Unionsverlag**

Donnerstag, 5. November 2026, 19 Uhr
Haus Cajeth, Heidelberg, Haspelgasse 12
8 / 5 Euro

Ein postexistentialistischer Bohémien
Der Schriftsteller Daniel Dubbe im Gespräch mit Alexandra Beilharz

Der Schriftsteller Daniel Dubbe stellt im Gespräch mit Alexandra Beilharz Facetten seines Gesamtwerks vor. Dazu gehören seine Hamburg-Tetralogie, deren erster Band »Jungfernstieg oder die Schüchternheit« zusammen mit Siegfried Lenz, Hans Erich Nossack, Arno Schmidt und Heinz Strunk unter die dreißig besten Romane mit Hamburg-Bezug gewählt wurde. Er schildert darin die Zeiten der 1960er bis 2010er Jahre und porträtiert in Form eines humorvollen Bildungsromans Wegbegleiter und Jugendfreunde wie Kiev Stingl.
Seine Reisereportagen führten in entlegene Ecken der Welt, ebenso sein Krimi »Tropenfieber«, der auf Madagaskar spielt. Neben Auszügen aus seinem belletristischen Werk und Gedichten, liest er aus seiner Biographie über Hans Erich Nossack und berichtet – als bekennender Frankophiler – von gemeinsamen Lesungen und Lesereisen mit Schriftstellern wie Michel Houellebecq, Frédéric Beigbeder oder Philipp Djian.

Daniel Dubbe hat Romane, Reportagen, Lyrik und Essays geschrieben. Er wurde mit einer Arbeit über Henri Michaux promoviert, hat einen Interviewband mit Thorwald Proll zur Vorgeschichte der RAF veröffentlicht und war als Drehbuchautor tätig. 2020 erschien »Außerhalb«, eine Biographie über Hans Erich Nossack. Dubbe lebt in Hamburg.

Alexandra Beilharz gründete 2023 in Heidelberg den Flur Verlag. Sie hat Daniel Dubbes Gedichte veröffentlicht und plant eine Neuausgabe seiner Nossack-Biographie.

Donnerstag, 26. November 2026, 19 Uhr
Antiquariat Hatry, Heidelberg, Hauptstraße 119
8 / 5 Euro

El Hor / El Ha: »Streichhölzer«
Claus Zittel (Hrsg.) im Gespräch mit Thomas Hatry über »die Enttarnung einer grandiosen Schriftstellerin«.

»Die geheimnisvollste Schriftstellerin des frühen zwanzigsten Jahrhunderts« titelte die *FAZ* am 8. August. El Hor / El Ha – hinter diesen Pseudonymen versteckte sich eine in Berlin, Wien und Prag lebende Autorin des Expressionismus. Ihre Bücher erschienen in dem Heidelberger Verlag von Hermann Meister. Lange veröffentlichte sie unter Pseudonym Seite an Seite mit den größten Autoren ihrer Zeit – Gottfried Benn, Robert Musil, Robert Walser, Rilke, Max Brod oder Kafka – bis sie 1923 plötzlich verstummte. Über ihr Leben war bisher rein gar nichts bekannt. Claus Zittel ist jetzt »die Enttarnung einer grandiosen Schriftstellerin geglückt« (*FAZ*). Im Gespräch mit Thomas Hatry wird er den von ihm herausgegebenen Band »Streichhölzer« mit Prosaskizzen, Erzählungen und anderen Texten von El Hor / El Ha und seine Recherchen vorstellen – vor eindrucksvoller Kulisse im Antiquariat Hatry.
Verena Buss rezitiert ausgewählte Texte.

Claus Zittel ist Direktor des Stuttgart Research Centre for Text Studies und Co-Direktor des Laboratorio Bembo an der Universität Ca' Foscari zu Venedig.

Thomas Hatry ist Antiquar und Ausstellungsmacher in Heidelberg.

Verena Buss ist Schauspielerin und Rezitatorin. Engagements für zahlreiche TV- und Hörspielproduktionen, Auftritte an großen deutschsprachigen Bühnen vom Schauspielhaus Zürich bis zum Thalia Theater Hamburg.

Freitag, 4. Dezember 2026, 19 Uhr
Haus Cajeth, Heidelberg, Haspelgasse 12
8 / 5 Euro

Das Schweigen und das Schreiben
Ulrike Draesner liest aus ihren Arbeiten und spricht mit Felix Christen und Alexander Knopf über den Begriff und die Praxis des Übersetzens

Die Grenzen *meiner* Sprache bedeuten die Grenzen *meiner* Welt. Wittgensteins Satz impliziert, dass es so viele Welten gibt wie Individuen, die eine eigene Sprache sprechen. Unendlich viele Sprachen, unendlich viele Grenzen. Das gesamte Werk Ulrike Draesners kreist darum, diese Grenzen aufzuzeigen, neu zu vermessen, vor allem aber: Wege zu ihrer Überwindung zu suchen. Jede Übersetzung ist der Versuch, eine Sprachgrenze zu überwinden. Dabei ist die literarische oder poetische Übersetzung nur ein Spezialfall, freilich einer, an dem die Unmöglichkeit eines solchen Unterfangens besonders deutlich zutage tritt. Die Texte, aus denen Ulrike Draesner liest, erkunden die Vielfalt unserer sprachlichen Beziehungen. Sie verfolgen die Um-, Irr- und Holzwege, auf die uns jede Übersetzung führt.

Ulrike Draesner wurde für ihre Romane, Essays und Gedichte vielfach ausgezeichnet, u.a. mit dem Großen Preis des Deutschen Literaturfonds für ihr Gesamtwerk. Nach dem Roman »zu lieben« (2024) und dem Postepos »penelopes sch()iff« (2025) veröffentlichte sie jüngst den Band »Radio Silence«, der von zwei Reisen in die Arktis erzählt. Seit 2018 ist sie Professorin am Deutschen Literaturinstitut Leipzig.

Alexander Knopf ist Leiter des literaturwiss. Bereichs der ›Theodor Springmann Stiftung‹ in Heidelberg. **Felix Christen** lehrt Neuere deutsche Literaturwissenschaft am Germanist. Seminar der Univ. Heidelberg. Er ist Vorstandsmitglied der Hölderlin-Ges. in Tübingen und Juror des Lyrikpreises Meran.